

weiterführende Diskussion: Lebensmittel(kosten)

Beitrag von „Wollsocken“ vom 14. Oktober 2013 12:41

Diese Essensdiskussion und was ist gesund bzw. nicht ist doch vollkommen sinnlos. Das macht jeder, wie er meint. Ich habe mich während des Chemiestudiums sicher mehr vergiftet, als es sämtlicher Kaffee, den ich jemals im Leben trinken werde, wahrscheinlich tun kann. Insofern ist mir das egal, was wo drin ist oder nicht. Viel wichtiger finde ich die Argumente, die Moebius bzgl. Tierschutz und Arbeitsbedingungen für Erntehelfer etc. vorgebracht hat. Da gebe ich doch lieber 12 CHF für ein schweizer Steak aus und weiss, dass es als lebendiges Tier glücklich und zufrieden irgendwo im Emmental auf der Weide gestanden hat, als dass ich mich, das Rind und den Bauern mit 3.50 € für ein deutsches Steak zu Tode spare.

[himbeer](#): Ja, wenn in den 50 € Energiekosten noch Gas oder sowas drin ist, dann macht das gleich viel mehr Sinn. Ich hab vorhin schon ganz ungläubig eine alte Stromrechnung rausgesucht und festgestellt dass wir auch zu zweit nur etwa 1000 kWh pro Jahr verbrauchen. Die default-Einstellung bei der EnBW für einen neuen Vertrag ist z. B. 1800 kWh für einen Single-Haushalt, das finde ich geradezu absurd.